

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN der Region Hannover

Zu- und Fortzüge in den Städten und
Gemeinden des Umlands der Region



Die Bevölkerung im Umland der Region Hannover hat im Jahr 2025 erneut einen Zuwachs durch Zuwanderungen erfahren. Die Auswertung der Daten aus den Einwohnermelderegistern der 20 Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover zeigt, dass im vergangenen Jahr insgesamt 2.554 mehr Menschen ins Umland der Region zuzogen als fortgezogen sind. Allerdings ist der Wanderungszuwachs im dritten Jahr in Folge gesunken und zeigt den niedrigsten Wert seit 2018.

Abbildung 1: Anzahl der Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo für die Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover

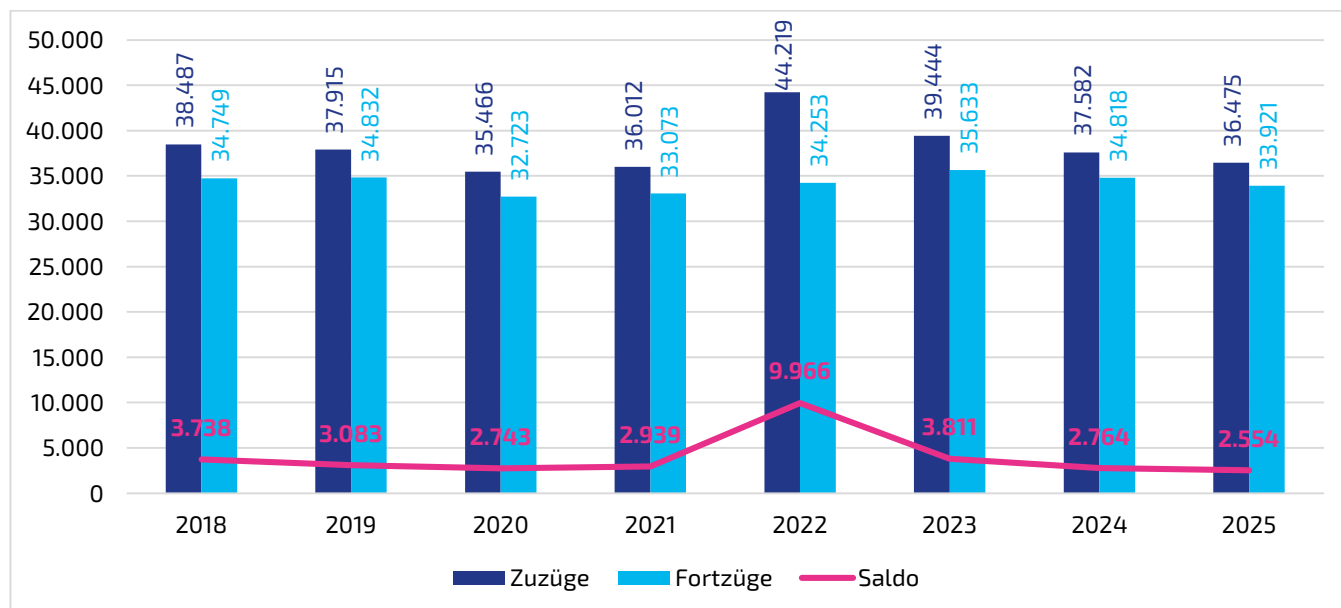
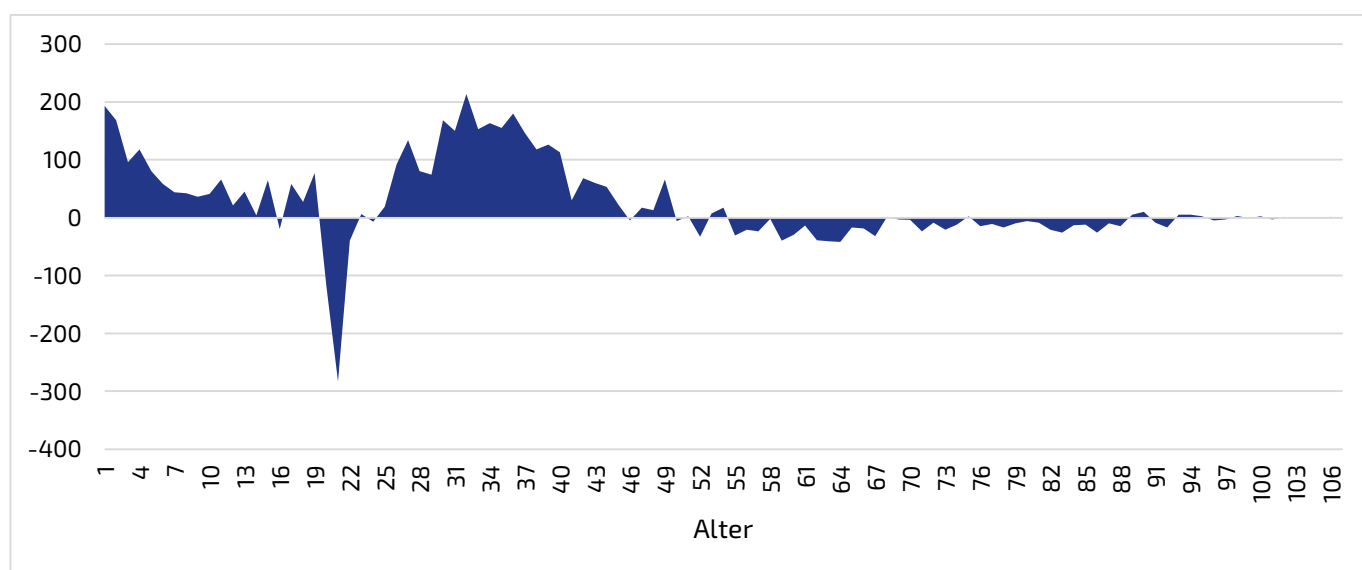


Abbildung 1 stellt die Entwicklung der Anzahl der Zu- und Fortzüge sowie den Wanderungssaldo von 2018 bis 2025 dar. Berücksichtigt werden hier und im Folgenden Personen am Hauptwohnsitz. Im gesamten Beobachtungszeitraum liegt die Anzahl der Zuzüge über der Anzahl der Fortzüge, woraus ein positiver Wanderungssaldo resultiert. Der Wanderungssaldo sinkt zwischen 2018 und 2020 allmählich. In den Jahren 2018 und 2019 ist dieser auf die stärker sinkenden Zahlen der Zuzüge bei annähernd gleichbleibenden Zahlen der Fortzüge zurückzuführen. Im Jahr 2020, dem Beginn der Corona-Pandemie, brachen sowohl die Zu- als auch Fortzüge deutlich ein. Da die Zahl der Zu- und Fortzüge aber in einem ähnlichen Maß zurückging, blieb auch der Wanderungssaldo positiv. Im Jahr 2022 gab es infolge des beginnenden Krieges in der Ukraine

einen sprunghaften Anstieg der Zuzüge bei einer vergleichsweise nur leicht steigenden Zahl von Fortzügen. Infolgedessen stieg auch der Wanderungssaldo sprunghaft an und zeigt für das Jahr 2022 einen Bevölkerungszuwachs von knapp 10.000 Personen. In den darauffolgenden Jahren sanken sowohl die Zu- als auch die Fortzüge. Da die Zahl der Zuzüge in den Jahren 2023 bis 2025 etwas stärker zurückging als die Zahl der Fortzüge, sank auch der Wanderungssaldo.

Das Wanderungsverhalten fällt im Umland der Region Hannover in Abhängigkeit des Alters sehr unterschiedlich aus. Abbildung 2 zeigt den Wanderungssaldo des Jahres 2025 nach Altersjahren. Daraus wird ersichtlich, dass insbesondere Minderjährige und Personen zwischen 25 und unter 50 Jahren in das Umland der Region Hannover zugezogen sind. Ab dem Alter von 50 Jahren ist der Wanderungssaldo dann fast ausschließlich negativ, d. h. es sind mehr Menschen über 50 Jahren aus dem Umland fort- als zugezogen. Am stärksten ist jedoch die Abwanderung von Menschen zwischen 19 und 21 Jahren, die wahrscheinlich nach Abschluss der (schulischen) Ausbildung ihren Wohnort für den Berufseinstieg oder die Fortsetzung der Ausbildung wechseln.

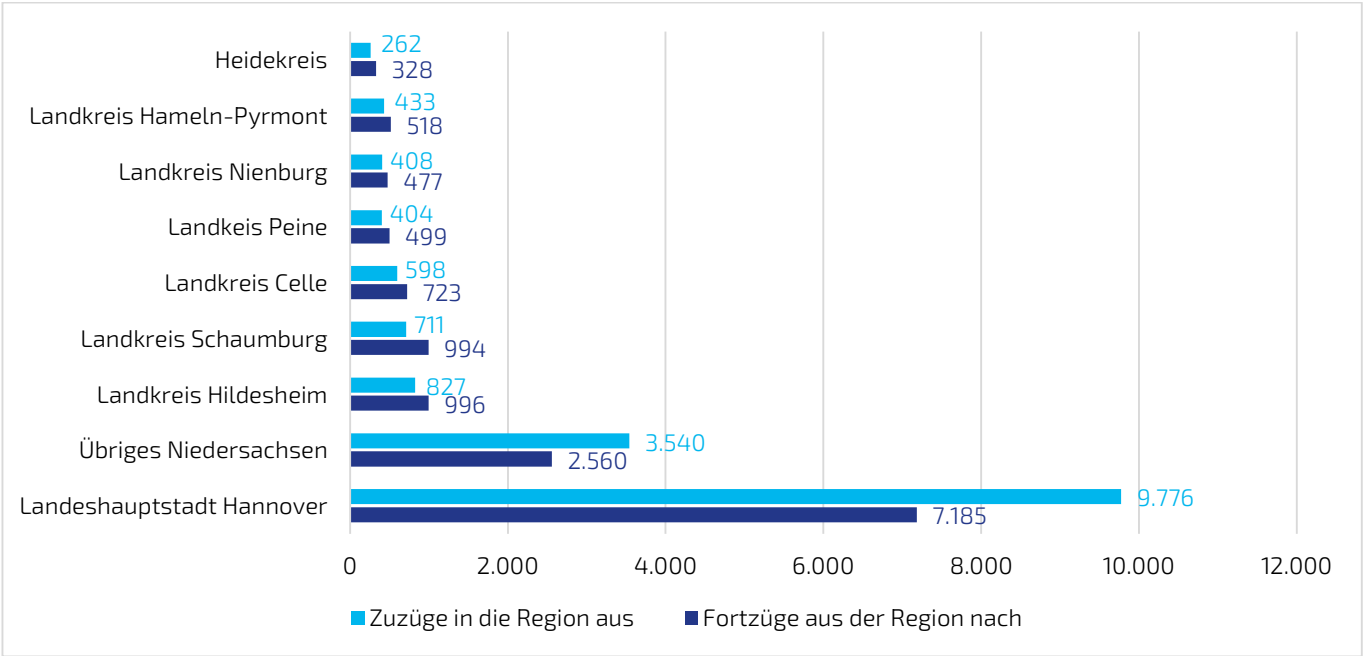
Abbildung 2: Wanderungssaldo nach Altersjahren für das Jahr 2025



Bei Betrachtung der Wanderungsquellen und -ziele wird deutlich, dass die meisten Wanderungsbewegungen zwischen dem Umland der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover stattfinden. Wie Abbildung 3 verdeutlicht, ist die Zahl der Zuzüge aus der Landeshauptstadt Hannover in das Umland mit 9.776 Zuzügen im Jahr 2025 deutlich höher gewesen als die Zahl der Fortzüge in die Landeshauptstadt mit 7.185 Fortzügen. Am zweithäufigsten zogen im vergangenen Jahr Personen aus Teilen Niedersachsens in das Umland der Region Hannover, die nicht aus der Region Hannover oder den umliegenden Landkreisen kamen (3.540 Zuzüge). Im Gegenzug zogen deutlich weniger Personen aus dem Umland in das übrige Niedersachsen (2.560 Fortzüge). Gegenüber den an die Region Hannover grenzenden Landkreisen weist das Umland der Region für das Jahr 2025 einen negativen Wanderungssaldo auf, d. h. es zogen mehr Personen aus den regionsangehörigen Umlandkommunen in die angrenzenden Kreise als Personen aus diesen in das Umland der Region Hannover zogen. In Bezug auf die Wanderungen an die angrenzenden Landkreise fanden die meisten Wanderungsbewegungen zwischen dem Umland und dem Landkreis Hildesheim statt (996 Fortzüge und 827 Zuzüge), gefolgt vom Landkreis Schaumburg, aus dem im vergangenen Jahr 994 Personen ins Umland zogen, während 711 Personen aus dem Umland der Region Hannover in den Landkreis Schaumburg zogen. In den Landkreis Celle zogen 723 Personen und 598 Personen aus dem Landkreis Celle zogen in die Umlandkommunen der Region Hannover. Wanderungen zwischen dem Umland der Region Hannover und den Landkreisen Peine, Nienburg und Hameln-Pyrmont weisen eine vergleichbare Anzahl an Zu- und Fortzügen

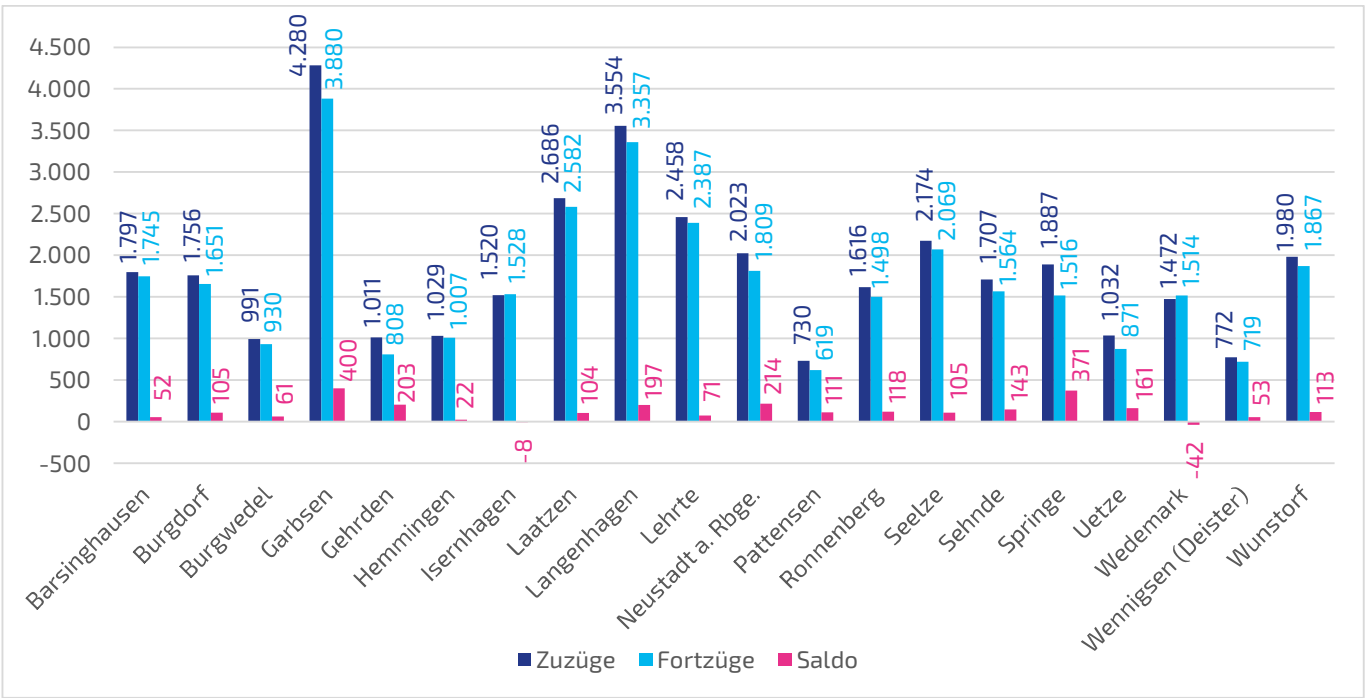
im Jahr 2025 auf. Die wenigsten Wanderungen zwischen dem Umland und den angrenzenden Landkreisen fanden zwischen dem Heidekreis und den Umlandkommunen der Region Hannover statt. Es zogen 328 Personen aus dem Umland in den Heidekreis, aber nur 262 Personen aus dem Heidekreis zogen in das Umland der Region Hannover.

Abbildung 3: Anzahl der Zuzüge in das Umland der Region Hannover nach Herkunftsregion und Anzahl der Fortzüge aus dem Umland der Region Hannover nach Zielregion, 2025



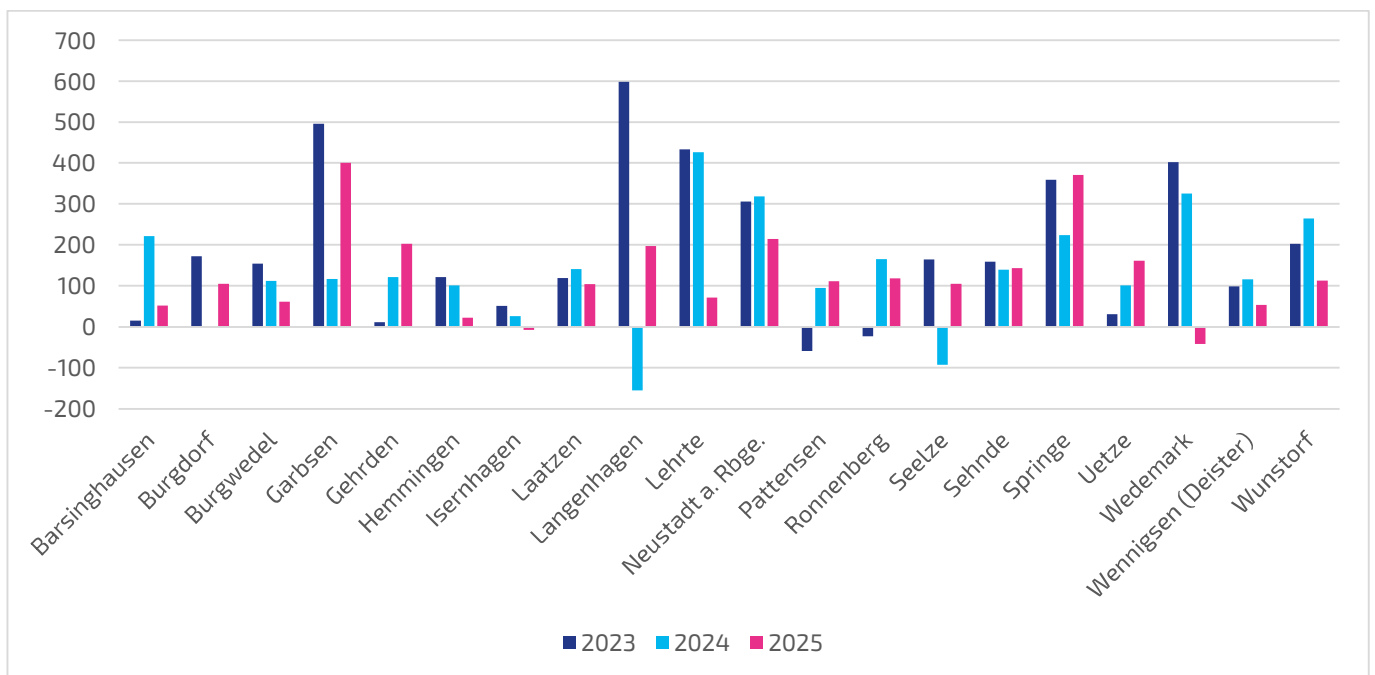
Auch die meisten regionsangehörigen Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover haben im letzten Jahr einen Zuwachs durch Wanderungen erfahren. Am höchsten fiel dieser Zuwachs in der Stadt Garbsen aus (+400 Personen), gefolgt von der Stadt Springe (+371 Personen) sowie der Stadt Neustadt a. Rbge. (+214 Personen) und der Stadt Gehrden (+203 Personen). Einen negativen Wanderungssaldo weisen für das Jahr 2025 lediglich die Gemeinden Isernhagen (-8 Personen) und Wedemark (-42 Personen) auf.

Abbildung 4: Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo für das Jahr 2025 nach Städten und Gemeinden im Umland der Region Hannover



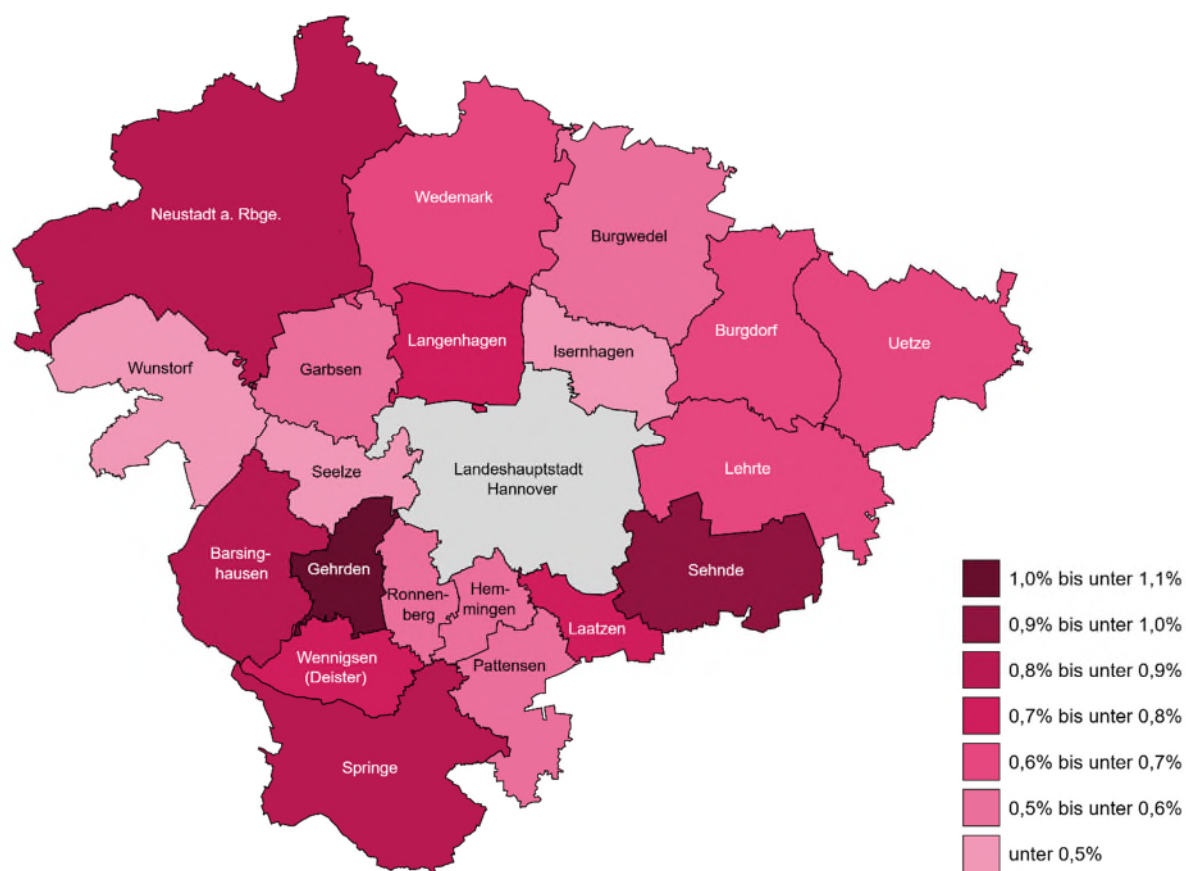
Bei Betrachtung der Wanderungssalden der letzten drei Jahre kann allerdings festgestellt werden, dass das Wanderungsverhalten und die daraus resultierenden Wanderungssalden sehr volatil sind. So wies die Stadt Langenhagen im Jahr 2023 noch den höchsten positiven Wanderungssaldo aller Städte und Gemeinden im Umland auf, hatte im Jahr darauf aber eine negative Wanderungsbilanz von 155 Personen und im Jahr 2025 dann wieder einen positiven Saldo von +197 Personen. Ähnliche Schwankungen in der Entwicklung des Wanderungssaldos wiesen auch die Städte Springe, Burgdorf und Garbsen auf. In den Städten Barsinghausen, Ronnenberg und Wunstorf war hingegen 2024 das Jahr mit dem höchsten Wanderungssaldo der drei betrachteten Jahre. Für die Städte Burgwedel und Hemmingen ist zwischen 2023 und 2024 ein Rückgang des Wanderungssaldos erkennbar, während in der Stadt Gehrden der Wanderungssaldo in diesen drei Jahren kontinuierlich anstieg.

Abbildung 5: Wanderungssalden 2023, 2024 und 2025 nach Städten und Gemeinden im Umland der Region Hannover



Aufgrund der unterschiedlichen Bevölkerungsgrößen der regionsangehörigen Städte und Gemeinden im Umland, sind die absoluten Wanderungszahlen zwischen den Kommunen nur schwer zu vergleichen. Wie stark die Bevölkerung einer Stadt oder Gemeinde in den vergangenen Jahren durch Zuwanderung gewachsen ist, lässt sich besser über das relative Wachstum abbilden, bei dem der Zuwachs durch Zuwanderung ins Verhältnis zur Bevölkerungszahl gesetzt wird. Abbildung 6 zeigt das durchschnittliche relative Wachstum zwischen 2018 und 2025, das die regionsangehörigen Städte und Gemeinden im Umland durch Zuwanderung erfahren haben. Demzufolge haben die Städte Gehrden und Sehnde mit 1,0 Prozent bzw. 0,9 Prozent in der Vergangenheit am stärksten von Zuwanderung profitiert. Die Städte Barsinghausen, Neustadt a. Rbge. und Springe erzielten ebenfalls relativ hohe Wanderungsgewinne von 0,8 Prozent. In den Städten Laatzen, Langenhagen sowie der Gemeinde Wennigsen (Deister) wuchs die Bevölkerung durch Zuwanderung in den letzten Jahren um durchschnittlich 0,7 Prozent. Dagegen fiel das durchschnittliche relative Wachstum durch Wanderungen in den Städten Seelze und Wunstorf mit 0,4 Prozent und in der Gemeinde Isernhagen mit 0,3 Prozent im kommunalen Vergleich am geringsten aus.

Abbildung 6: Relativer Zuwachs durch Zuwanderung in den Städten und Gemeinden im Umland der Region Hannover, Durchschnitt über die Jahre 2018 bis 2025



IMPRESSUM

Herausgeber

Region Hannover • Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale Steuerung
Team Steuerungsunterstützung und Statistik
Hildesheimer Str. 20 • 30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text

Julika Schulz

Internet

www.hannover.de



**Region
Hannover**